

Angesichts der sozialen und politischen Struktur von Achern wurden auch Programmpunkte speziell für Achern von Bedeutung, denn man verlangte die Abschaffung der Bevormundung der Gemeinden und die Einführung der kommunalen Selbstverwaltung.

Darüber hinaus wurde Punkt 11 des Acherner Programms von der Bevölkerung dieser Stadt mit besonderem Interesse aufgenommen; er beinhaltet nämlich die Beseitigung des Notstandes der arbeitenden Klassen und des Mittelstandes, Hebung des Handels, des Gewerbestandes und der Landwirtschaft.

Damit das Acherner Programm und andere Flugblätter zur Meinungsbildung des Volkes beitragen konnten, engagierten sich neben anderen der Acherner Buchdrucker Carl Quintenz und der Acherner Schmied Ignaz Conrad bei der Verteilung dieser Revolutionsschriften. Dies führte dazu, daß die beiden Genannten von der badischen Regierung des Hochverrates für schuldig erklärt wurden und vor Gericht gestellt werden sollten<sup>18</sup>.

Wenden wir nun kurz den Blick ab vom lokalen Geschehen hin zu den überregionalen Ereignissen: Durch das Scheitern der badischen Radikalen auf dem Frankfurter Vorparlament, wo die gemäßigteren Kräfte die Oberhand gewonnen hatten, beschlossen Hecker und Struve, den parlamentarischen Schauplatz, auf dem sie unterlegen waren, zu verlassen und zu den Waffen zu greifen. Die badischen Revolutionäre suchten sich damit eine Position, von der aus sie die Pläne durchsetzen konnten, die ihnen in Frankfurt durchkreuzt wurden, nämlich die Revolution in und für ganz Deutschland. Der Plan zunächst für eine südwestdeutsche Republik nahm konkrete Gestalt an. Am 14. April 1848 wurde in Konstanz die Republik ausgerufen. An dieser Aktion war wieder ein Acherner Bürger beteiligt, nämlich der Jurist und Abgeordnete der Zweiten Badischen Kammer, Joseph Ignaz Peter, den man zum Statthalter des Bodenseekreises ernannte<sup>19</sup>.

Der bewaffnete Vorstoß Friedrich Heckers und Gustav Struves nach Donaueschingen und Freiburg wurde von badischen, württembergischen und hessischen Truppen am 20. April bei Kandern gestoppt, so daß die badische Republik vom April 1848 nur von kurzer Dauer war. Die führenden Revolutionäre, wie Hecker aus Mannheim und Peter aus Achern, mußten in die Schweiz fliehen<sup>20</sup>.

Die Demokraten in Achern reagierten auf den Heckeraufstand erst nach der erwähnten Schlacht bei Kandern. Der Grund hierfür ist sicherlich in dem damals schlecht funktionierenden Nachrichtensystem zu suchen. Am